

Aufruf an Organisationen, Verbände und Multiplikatoren des bürgerschaftlichen Engagements:

NAKOS — das Herz für die Selbsthilfevermittlung in Deutschland braucht Ihre Unterstützung

Die Nationale Kontakt- und Informationsstelle zu Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS) bittet um Mithilfe bei der Sicherung einer grundständigen Finanzierung.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat entschieden, die Projektförderung unserer Einrichtung Ende 2008 einzustellen. Damit ist die NAKOS als *die* bundeszentrale Aufklärungs-, Service- und Netzwerkeinrichtung im Feld der Selbsthilfe existenziell gefährdet – im aktuellen Projektzeitraum 2007 - 2008 werden knapp 40 % des Jahresetats durch Projektmittel des BMFSFJ finanziert (260.000 Euro / Jahr).

Die bestehende Mischfinanzierung der NAKOS durch das Bundesgesundheitsministerium und die Bundesverbände der gesetzlichen Krankenkassen für die gesundheitsbezogene Selbsthilfe und durch das Bundesfamilienministerium für die soziale und familienbezogene Selbsthilfe ist richtig und sinnvoll.

Das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern in Selbsthilfegruppen stellt eine Säule des bürgerschaftlichen Engagements dar. Auf Bundesebene fördert die NAKOS als zentrale Einrichtung für Selbsthilfeunterstützung und -förderung dieses bürgerschaftliche Engagement. Dieses Wirkungsfeld der NAKOS muss aufrechterhalten werden.

Schon die Enquête-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagement“ betonte die Bedeutung von Infrastruktureinrichtungen wie der NAKOS für die Aktivierung, Stabilisierung und den Ausbau bürgerschaftlichen Engagements. Es besteht die feste Überzeugung, dass solche Einrichtungen als wichtige Kristallisationspunkte der Engagementförderung auf Dauer öffentlich unterstützt werden müssen.

Die NAKOS steht für die Selbsthilfe als einer wesentlichen Form des bürgerschaftlichen Engagements und muss dafür auf der Bundesebene auch dauer-

haft gefördert werden.

Seit 24 Jahren aktualisiert die NAKOS täglich die Kontaktmöglichkeiten zu den zurzeit insgesamt rund 360 bundesweit organisierten Selbsthilfevereinigungen mit gesundheitlichen ebenso wie mit psychosozialen und sozialen Themenstellungen und macht diese Kontaktdaten allen Interessierten kostenfrei öffentlich zugänglich.

Über knapp 280 örtliche Selbsthilfekontaktstellen und –unterstützungseinrichtungen vernetzt die NAKOS im Bundesgebiet mehr als 38.000 Gruppen und Initiativen, die zu den unterschiedlichsten Problembereichen und Themenfeldern von Allergie, Asthma und Analphabetismus über Mobbing und Online-sucht bis hin zu Verwaisten Eltern und Zöliakie arbeiten. Jährlich gelangen Tausende Menschen durch Aufklärung und Vermittlung der NAKOS neu zur Selbsthilfe.

Wir möchten daher alle bitten, die Gefährdung der Arbeit der NAKOS in zugänglichen Gremien und Diskussionszusammenhängen anzusprechen.

Stellen Sie z.B. heraus, dass die NAKOS die einzige Instanz in Deutschland ist, die das Wissen über bestehende Selbsthilfezusammenschlüsse vollständig, d.h. bereichs- und themenübergreifend zusammenträgt, datenbankgestützt aufbereitet und zur Verfügung stellt.

Verdeutlichen Sie z.B., wer sich alles ratsuchend an die NAKOS wenden kann: die an der Selbsthilfe interessierten Bürgerinnen und Bürger, die Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen wie auch alle professionellen Einrichtungen, Verwaltungen, Verbände, Organisationen und Medien, die als Unterstützer, Förderer und Multiplikatoren der Selbsthilfe wirken.

Weisen Sie z.B. auf den Internetauftritt, die zahlreichen Aufklärungsschriften, Arbeitshilfen, Studien, Veranstaltungen und Fortbildungen hin, die im Rahmen verschiedenster Projekte von der NAKOS realisiert werden, und darauf, wie hilfreich diese für einen kontinuierlichen Informationsfluss, den Fachaustausch und die Bündelung von Interessen im politischen Diskurs auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene sind.

Leider sind die DAG SHG, die örtlichen Selbsthilfegruppen und die Selbsthilfekontaktstellen nicht in der Lage, die NAKOS aus eigenen Mitteln in der notwendigen Struktur zu tragen. Die Arbeit der NAKOS ist also so nicht aufrecht zu erhalten. Deshalb benötigen wir die Mithilfe aller, für die die Selbsthilfe einen festen Platz in unserer Gesellschaft hat und die den ganzheitlichen Ansatz der NAKOS, das Herz der Selbsthilfevermittlung in Deutschland, wertschätzen.

Wir bitten daher alle: Setzen Sie sich – besonders im Rahmen der Beratungen des Bundeshaushaltes 2009 – für eine grundständige Förderung, z.B. durch Festbetragsfinanzierung, und für die weitere Projektförderung der NAKOS durch das BMFSFJ ein.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Raimund Geene
Vorstand DAG SHG

Ursula Helms
Geschäftsführerin NAKOS

Die NAKOS ist eine Einrichtung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG), dem Fachverband für Selbsthilfeunterstützung und -förderung in Deutschland. Sie besteht seit 1984 und hat ihren Sitz in Berlin. Gegenwärtige Anzahl der Mitarbeiter/innen in Projekten: 8 (Kapazität: 7,5 Personalstellen).

Weitere Informationen und Einblick in die Arbeitsbereiche der NAKOS:
www.nakos.de.